

### **Anhang 3**

Brut- und Gastvogelerfassung  
im Bereich Stolzenau Süd  
im Zeitraum 2013-14



## Limosa

Dipl.Phys. Werner Eikhorst  
Am Rüten 106  
28357 Bremen  
Tel.: (0421) 46 49 28  
Mobil: 0173 61 12 248  
Email: [Limosa@t-online.de](mailto:Limosa@t-online.de)

Ökologische Planungen  
UVS - PEP - Eingriff/Ausgleich  
Faunistische Kartierungen  
Wassermanagement im Naturschutz

# Brut- und Gastvogelerfassung im Bereich Stolzenau Süd im Zeitraum 2013-14



**Bearbeitung:**  
**Werner Eikhorst**

**Auftraggeber:**



**Bremen, Januar 2015**

## Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Material und Methode.....	1
3	Witterungsbedingungen.....	1
4	Untersuchungsgebiet.....	2
5	Ergebnisse Brutvögel .....	6
6	Ergebnisse Gastvögel .....	10
7	Zusammenfassung .....	17
8	Literatur .....	18

### 1 Einleitung

Am 3. März 2014 wurden wir von der IDN Ingenieur-Dienst-Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH beauftragt, für die Erweiterung von Abgrabungsflächen im Bereich Stolzenau Süd Erfassungen der Brut- und Gastvögel durchzuführen.

### 2 Material und Methode

Die Erfassungen wurden nach standardisierten Methoden (SÜDBECK et al. 2005) durchgeführt.

Zwischen dem 2. April und dem 3. Juli 2014 fanden im Untersuchungsgebiet sechs Begehungen am Tage und zwei Nachtexkursionen zur Erfassung der Brutvögel statt.

Kartiert wurden alle Arten, mit einem Schwerpunkt auf den gefährdeten (SÜDBECK et al. 2007, KRÜGER & OLTMANN 2007) und streng geschützten Arten (THEUNERT 2008).

Die Gastvögel wurden am 21. August 2013 und dann vom 19. September 2013 bis zum 2. April 2014 halbmonatlich erfasst.

Kartiert wurden alle Arten der Wasser- und Watvogelzählung (WAHL brfl.) sowie die streng geschützten Arten (THEUNERT 2008).

Bei allen Erfassungstouren wurde besonders auf mögliche Austauschbeziehungen zum südlich angrenzenden VSG Weseraue geachtet.

### 3 Witterungsbedingungen

Herbst, Winter und frühes Frühjahr 2013/14 waren durchweg wärmer und trockener als der Durchschnitt (Abb. 1).

Ungewöhnlich warm waren die Monate Dezember und Februar bis April. Es war davon auszugehen, dass in diesen Monaten nordische Gastvögel weniger häufig auftreten, da sie weiter im Nordosten überwintern konnten.

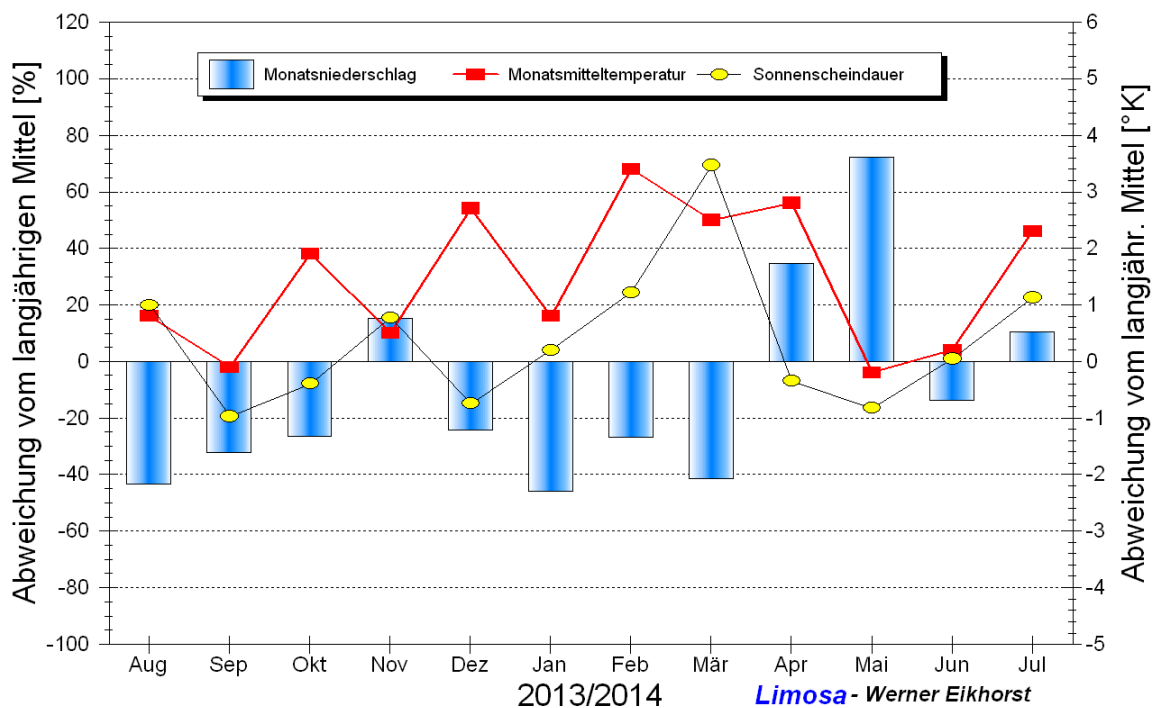


Abb. 1: Abweichung der Monatsmitteltemperaturen [°K], der Monatsniederschläge [%] und der Sonnenscheindauer [%] von August 2013 bis Juli 2014 am Flughafen Bremen vom langjährigen Mittel (Quelle der Daten: [www.dvd.de](http://www.dvd.de)).

Überdurchschnittliche Niederschläge Ende April und im Mai führten zu erhöhten Wasserständen in der Weser und in den Gewässern.

#### 4 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt in der Weseraue südlich von Stolzenau, überwiegend auf dem rechten Weserufer (Abb. 2). Es umfasst eine Fläche von etwa 126 ha.

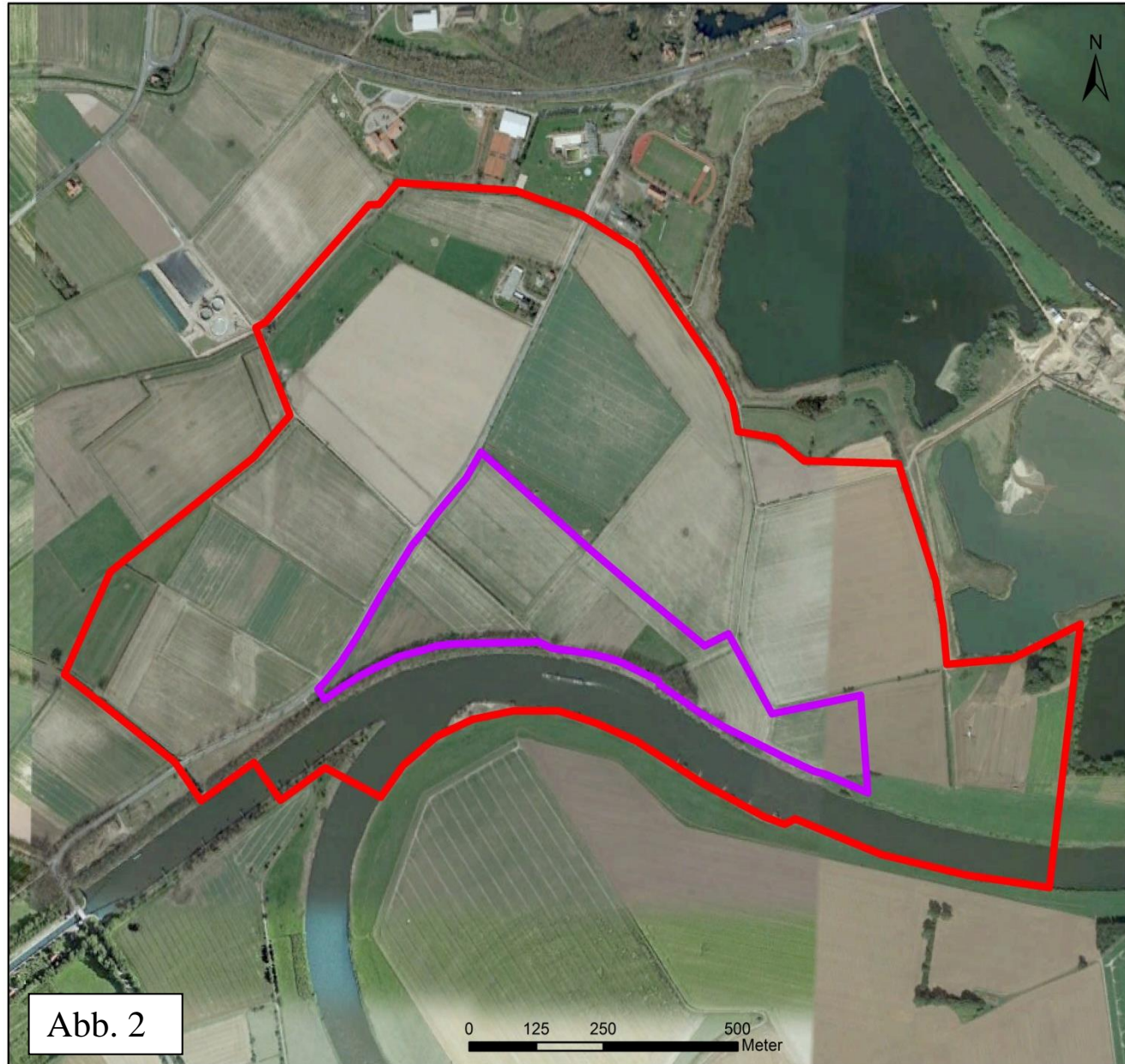
Die Weser ist das einzige Gewässer im Untersuchungsgebiet. Im Nordosten grenzen direkt mehrere Abbaugewässer an, die aber kaum einsehbar sind.

Am linken Weserufer gibt es einen begleitenden Baumbestand, der einen gewissen Auwaldcharakter vermittelt.

Die landwirtschaftlichen Flächen werden als große Ackerschläge genutzt. Zwischen den Flächen gibt es eine Reihe von Hecken.

Der entlang der Weser gelegene, geplante Erweiterungsbereich (Abb. 2) umfasst eine Fläche von ungefähr 17 ha.



Der Erweiterungsbereich grenzt direkt an bzw. schneidet den die Weser begleitenden Baumbestand. Neben Ackerflächen findet sich im Erweiterungsbereich auch eine Hecke.



**Kieswerk Stolzenau**  
Erweiterung des Bodenabbaues

Avifauna 2013/14

Erweiterungsbereich  
und  
Untersuchungsgebiet

-  Erweiterung
-  Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



**LIMOSA**

Werner Eikhorst

Am Rüten 106

28357 Bremen

Tel: 0421 / 46 49 28

Limosa@t-online.de

Bremen, 25.01.2015

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32

28876 Oyten

Tel: 04207 / 6680-0

info@idn-consult.de

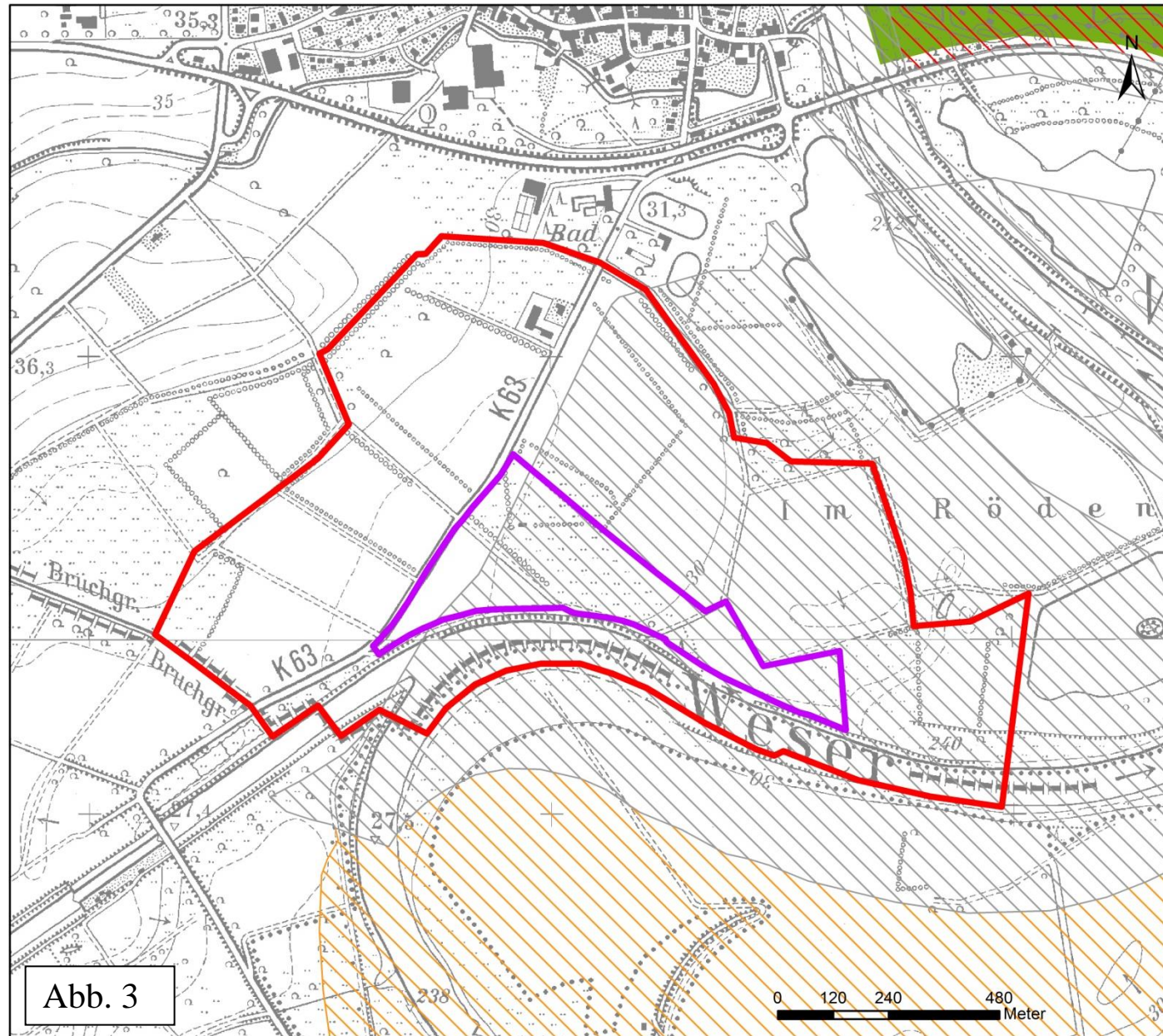


Abb. 3

**Kieswerk Stolzenau**  
Erweiterung des Bodenabbaues

Avifauna 2013/14

Bewertung VSW im NLWK  
Gastvogelgebiete (2006)  
Brutvogelgebiete (2010)

Gastvögel Bewertung NLWKN 2006

- International
- National
- Landesweit
- Regional
- Lokal
- Status offen

Brutvögel 2010 NLWKN

- Europäische Vogelschutzgebiete
- National
- Landesweit
- Regional
- Lokal
- Status offen

- Erweiterung
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:	Auftraggeber:
	
<b>LIMOSA</b>	INGENIEUR-DIENST-NORD
Werner Eikhorst	Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Am Rüten 106	Industriestraße 32
28357 Bremen	28876 Oyten
Tel: 0421 / 46 49 28	Tel: 04207 / 6680-0
Limosa@t-online.de	info@idn-consult.de
Bremen, 25.01.2015	

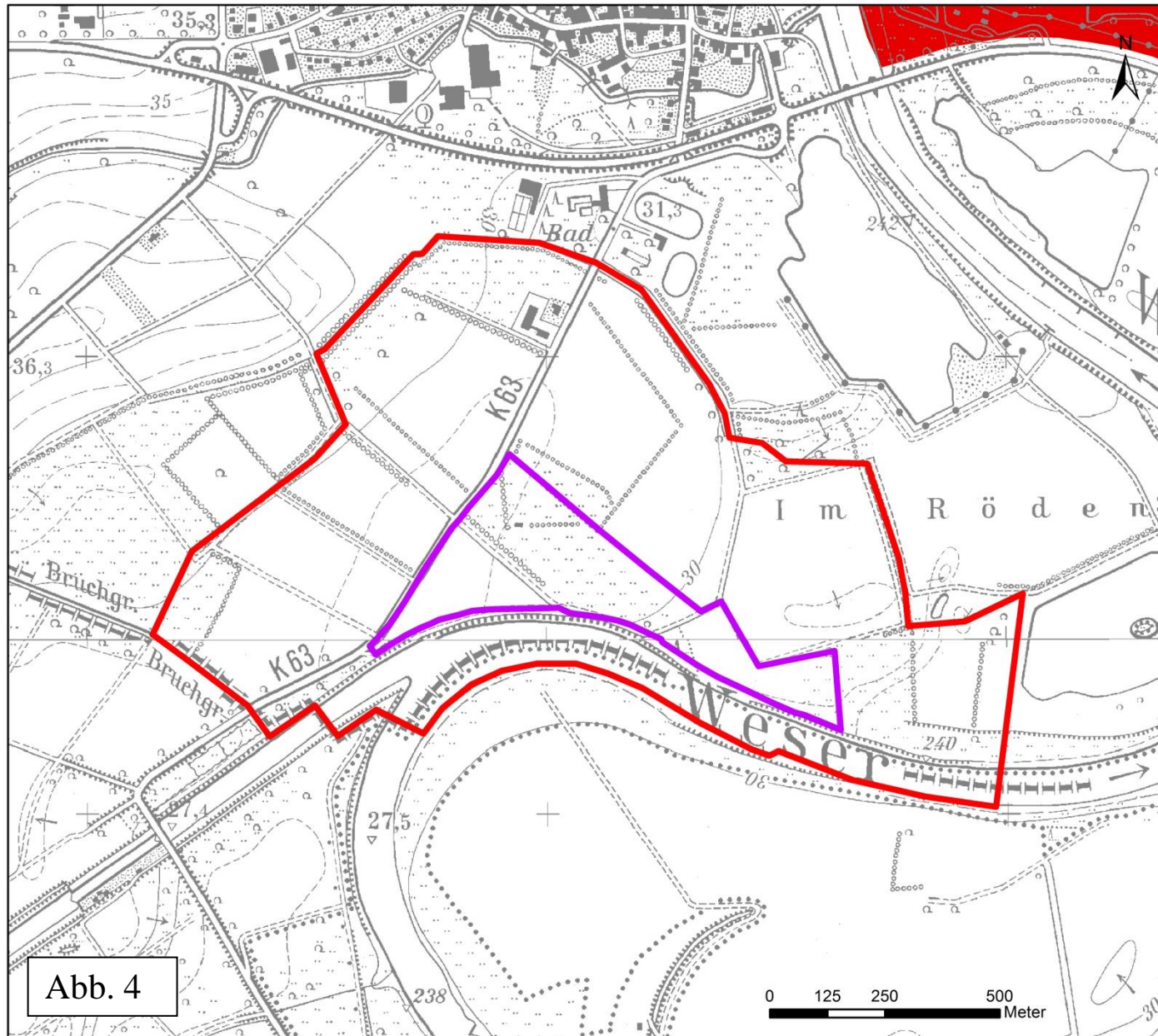


Abb. 4

**Kieswerk Stolzenau**  
 Erweiterung des Bodenabbaues

Avifauna 2013/14

Natur- und  
 Landschaftsschutzgebiete

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Erweiterung
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



**LIMOSA**

Werner Eikhorst  
 Am Rüten 106  
 28357 Bremen  
 Tel: 0421 / 46 49 28  
 Limosa@t-online.de

Bremen, 25.01.2015

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD  
 Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32  
 28876 Oyten  
 Tel: 04207 / 6680-0  
 info@dn-consult.de

Bei den außerhalb des Untersuchungsgebietes erfassten und mit dargestellten Brutrevieren oder Gastvogelbeobachtungen handelt es sich um das Gesamtbild ergänzende Zufallsbeobachtungen.

Größere Bereiche im oder im direkten Umfeld des Untersuchungsgebietes und auch des Erweiterungsbereichs sind vorsorglich als Gastvogelgebiete mit der Einstufung "Status offen" ausgewiesen (Abb. 3). Was bedeutet, dass keine Bedeutungseinstufung über konkret vorliegende Daten möglich war.

Auf nordrhein-westfälischer Seite der Weser beginnt in etwa 200 m Abstand von dieser ein mit regionaler Bedeutung eingestuftes Gastvogelgebiet.

Im Untersuchungsgebiet und seinem näheren Umfeld gibt es keine Natur- oder Landschaftsschutzgebiete (Abb. 4).

## 5 Ergebnisse Brutvögel

Bei allen Angaben zu Brutvögeln und Brutpaaren handelt es sich, wenn es nicht anders vermerkt ist, um den Status "Brutverdacht/Revierpaar".

Insgesamt wurden 31 Brutvogelarten mit zusammen 89 Brutpaaren festgestellt (Tab. 1, Abb. 5). Arten wie Amsel, Blaumeise oder Kohlmeise sind dabei allerdings sicher nicht vollständig erfasst.

Auf das Untersuchungsgebiet entfielen davon 30 Arten mit zusammen 83 Brutpaaren. Im Erweiterungsbereich waren es 14 Arten mit zusammen 25 Brutpaaren. Damit lag die Siedlungsdichte im Erweiterungsbereich mehr als doppelt so hoch wie die Siedlungsdichte im gesamten Untersuchungsgebiet, was vor allem auf den gut besiedelten Weser-Gehölz-Streifen zurückzuführen ist.

Im Untersuchungsgebiet wurden eine Art der Roten-Liste der BRD (SÜDBECK et al. 2007) und vier Arten der Roten-Liste Niedersachsen und Bremen (KRÜGER & OLTMANN 2007) festgestellt (Abb. 6). Dazu kamen eine bzw. zwei Arten der entsprechenden Vorwarnlisten.

Im Erweiterungsbereich waren mit der Feldlerche eine Art der Roten-Listen (SÜDBECK et al. 2007, KRÜGER & OLTMANN 2007) und mit dem Bluthänfling eine Art der Vorwarnlisten festzustellen.

Auf der Basis des Vorkommens von Arten der Roten-Liste Niedersachsen und Bremen (KRÜGER & OLTMANN 2007) ist ein 100 ha großer, wesernaher Teil des Untersuchungsgebietes durch die Vorkommen von Kuckuck (0,5 Punkte), Neuntöter (1 Punkt), Feldlerche (2,15 Punkte) und Nachtigall (1 Punkt) als Vogelbrutgebiet lokaler Bedeutung (Punktsomme  $\geq 4$ ) einzustufen (BEHM & KRÜGER 2013).

Der Erweiterungsbereich ist zu klein für eine separate Einstufung.



Tab. 1: Revieranzahl aller im Erweiterungsbereich (EW), Untersuchungsgebiet (UG) bzw. insgesamt festgestellten Brutvögel mit Abkürzungen, Gefährdungs- und Schutzstatus. N = Nahrungsgast, D = Durchzugsgast, V = Vorwarnliste, § = besonders geschützte Art (BArtSchV), §§ streng geschützte Art.

	Art	Abkürzung	Anzahl			Rote Liste			BArtSchV
			EW	UG	gesamt	Bund	Nds+HB	Tiefl.-Ost	
	Graugans	Gra		N	N				§
	Nilgans	Nig		1	1				
	Stockente	Sto	1	1	1				§
	Jagdfasan	Fa			1				§
	Kormoran	Ko		N	N				§
	Weißstorch	Ws			N	3	2	2	§§
	Rotmilan	Rm		N	N	-	2	2	§§
	Mäusebussard	Mb	N	1	1				§§
	Austernfischer	Au		N	N				§
	Flussregenpfeifer	Frp		D	D	-	3	3	§§
	Lachmöwe	Lm	N	N	N	-	-	V	§
	Sturmmöwe	Stm		N	N				§
	Ringeltaube	Rt	2	2	2				§
	Kuckuck	Ku		1	1	V	3	3	§
	Neuntöter	Nt		1	1	-	3	3	§
	Elster	E			N				§
	Dohle	D		N	N				§
	Rabenkrähe	Rk	N	1	1				§
	Kolkrabe	Kra	N	N	N				§
	Blaumeise	Bm		1	1				§
	Kohlmeise	K	1	3	3				§
	Feldlerche	Fl	1	2	4	3	3	3	§
	Fitis	F		1	1				§
	Zilpzalp	Zl	3	5	5				§
	Feldschwirl	Fs		D	D	V	3	3	§
	Sumpfrohrsänger	Su	2	8	9				§
	Gelbspötter	Gp		3	3				§
	Mönchsgrasmücke	Mg	3	5	5				§
	Gartengrasmücke	Gg	2	5	5				§
	Klappergrasmücke	Kg		2	2				§
	Domgrasmücke	Dg	1	9	10				§
	Zaunkönig	Z	1	1	1				§
	Star	S		N	N	-	V	V	§
	Amsel	A	3	5	6				§
	Singdrossel	Sd		1	1				§
	Rotkehlchen	R	D	D	D				§
	Nachtigall	N		1	1	-	3	3	§
	Hausrotschwanz	Gr		1	1				§
	Heckenbraunelle	He		5	5				§
	Feldsperling	Fe		2	2	V	V	V	§
	Wiesenschafstelze	St	1	5	5				§
	Bachstelze	Ba		N	N				§
	Buchfink	B	3	4	4				§
	Stieglitz	Sti	N	N	N				§
	Bluthänfling	Hä	1	2	2				§
	Goldammer	G		2	2				§
	Rohrhammer	Ro		2	2				§
	Artenzahl		14	30	31				
	BP-Summe		25	83	89				

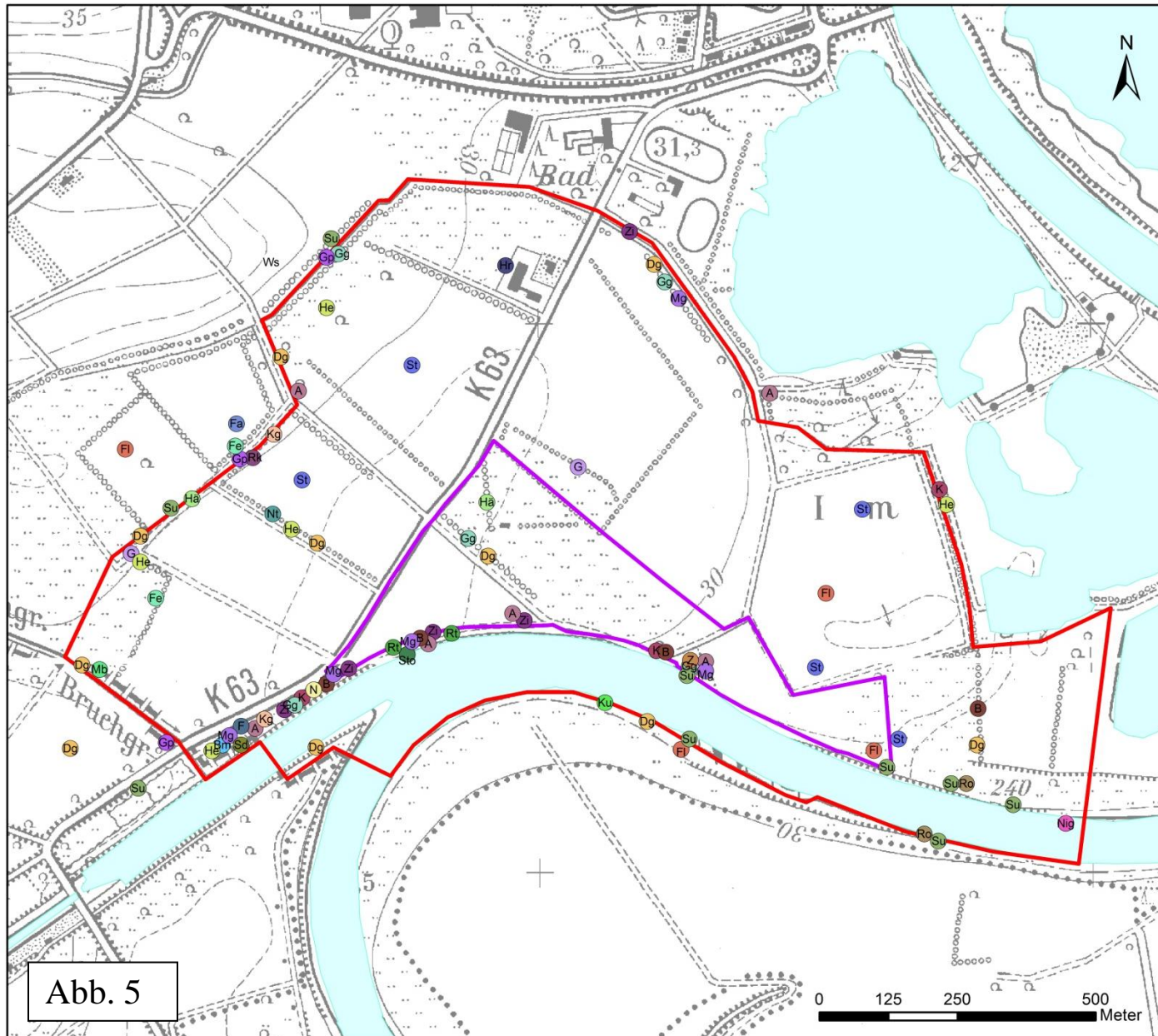


Abb. 5

**Kieswerk Stolzenau**  
Erweiterung des Bodenabbaues

Brutvogelkartierung 2014

Verbreitung aller erfassten Arten  
(Abkürzungen siehe Tabelle)

- Erweiterung
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:



**LIMOSA**  
Werner Eikhorst  
Am Rüten 106  
28357 Bremen  
Tel: 0421 / 46 49 28  
Limosa@t-online.de  
Bremen, 25.01.2015

Auftraggeber:



**IDN**  
INGENIEUR-DIENST-NORD  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH  
Industriestraße 32  
28876 Oyten  
Tel: 04207 / 6680-0  
info@idn-consult.de

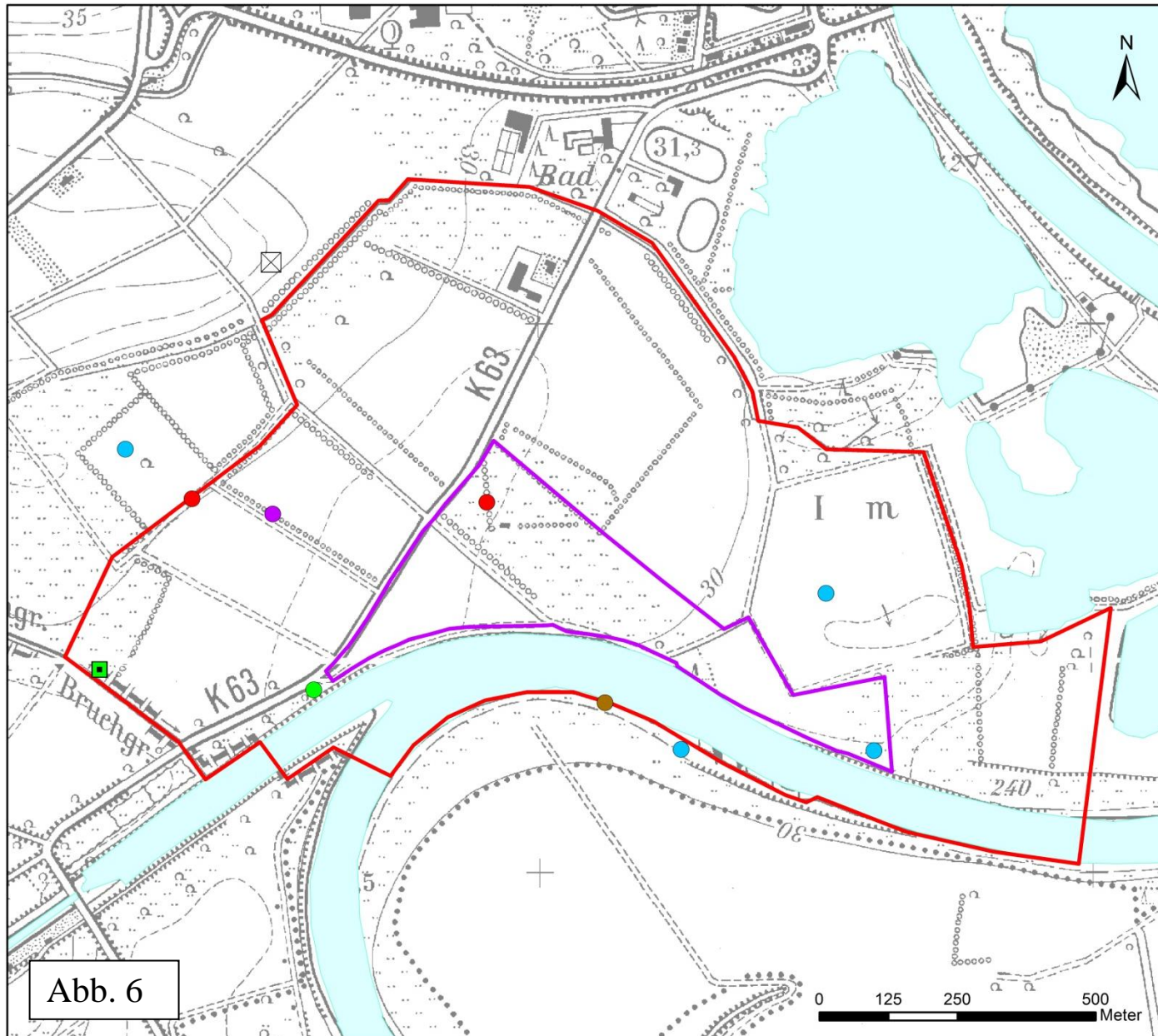


Abb. 6

### Kieswerk Stolzenau

Erweiterung des Bodenabbaues

### Brutvogelkartierung 2014

Verbreitung aller Rote-Liste-Arten  
(Gefährdung: BRD/Nds+HB/Tiefl.Ost)

- ☒ Weißstorch BZF (3/2/2)
- Kuckuck (V/3/3)
- Neuntöter (-/3/3)
- Feldlerche (3/3/3)
- Nachtigall (-/3/3)
- Bluthänfling (V/V/V)

Verbreitung aller streng geschützten  
Arten nach BARTSchV

- Mäusebussard

- Erweiterung
- Untersuchungsgebiet

Bearbeitung:

Auftraggeber:



**LIMOSA**

Werner Eikhorst  
Am Rüten 106  
28357 Bremen  
Tel: 0421 / 46 49 28  
Limosa@t-online.de  
Bremen, 25.01.2015



INGENIEUR-DIENST-NORD  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32  
28876 Oyten  
Tel: 04207 / 6680-0  
info@idn-consult.de

Mit dem Mäusebussard war eine Streng geschützte Arten (THEUNERT 2008) Brutvogel im Untersuchungsgebiet (Abb. 6).

Ein Weißstorch konnte nur am 02.04.2014 (Tab. 1+2) auf einer Fläche knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes (Abb. 6) zur Nahrungssuche beobachtet werden (Brutzeitfeststellung/BZF).

Zur Minimierung des geplanten Eingriffs sollte der die Weser begleitende Baumbestand nach Möglichkeit verschont bleiben. Die verloren gehende Hecke müsste ersetzt werden.

## 6 Ergebnisse Gastvögel

Im untersuchten Bereich konnten insgesamt 28 Arten mit zusammen 1.843 Gastvögeln gezählt werden (Tab. 2, Abb. 7).

Auf das Untersuchungsgebiet selbst entfielen davon 21 Arten mit 684 Vögeln (Tab. 3).

Im Erweiterungsbereich konnten lediglich fünf Arten mit zusammen 104 Gastvögeln festgestellt werden (Tab. 4).

Mit den Gänsen (Abb. 8) sowie Enten und Sägern (Abb. 9) sind für die wichtigsten, gebietstypischen Artengruppen die festgestellten Verteilungen im untersuchten Bereich dargestellt.

Maximal wurde im untersuchten Bereich lokale Bedeutung (KRÜGER et al. 2013) erreicht (Tab. 2), und zwar von Reiherente und Schellente an drei der 15 Zähltermine.

Auch im eigentlichen Untersuchungsgebiet erreichten Reiherente und Schellente lokal bedeutende Rastanzahlen (KRÜGER et al. 2013), allerdings nur an zwei Zählterminen.

Im Erweiterungsbereich gab es keine wertgebenden Rastbestände (Tab. 4).

Wechselbeziehungen der Gastvögel des Untersuchungsgebietes mit den angrenzenden, nordrhein-westfälischen Bereichen (VSG Weseraue) konnten nicht in nennenswertem Umfang festgestellt werden (Abb. 7).

So wurden am 20. Februar 2014 nur auf dem nordrhein-westfälischen Seite der Weser, außerhalb vom Beobachtungsgebiet, ein Trupp von 180 Kiebitzen und 22 Goldregenpfeifern beobachtet (Tab. 2). Auch Bläss- und Tundrasaatgänse rasteten nur außerhalb vom Untersuchungsgebiet (Abb. 8).

Es gab lediglich einmal eine Beobachtung von ca. 240 grauen Gänsen, die, wohl von den nordöstlich angrenzenden Abbaugewässern kommend, das Untersuchungsgebiet überflogen und auf den außerhalb gelegenen, nordrhein-westfälischen Flächen zur Nahrungssuche landeten (Abb. 7+8).

Tab. 2: Verteilung aller Gastvogelbeobachtungen (Abb. 7) auf die einzelnen Beobachtungstage und Bewertung der Anzahlen (BEHM &amp; KRÜGER 2013).

	lokale Bedeutung			regionale Bedeutung			landesweite Bedeutung		nationale Bedeutung			internationale Bedeutung						
	21.08.2013	19.09.2013	08.10.2013	22.10.2013	05.11.2013	21.11.2013	05.12.2013	19.12.2013	09.01.2014	21.01.2014	06.02.2014	20.02.2014	05.03.2014	20.03.2014	02.04.2014	27.05.2014	03.07.2014	Summe
00070 Zwergtaucher											1	1						2
00090 Haubentaucher				1														1
00720 Kormoran		1		4				3	1		1							10
01210 Silberreiher		1			2													3
01220 Graureiher		1		3	1	1												6
01340 Weißstorch															1			1
01570 Tundrasaatgans								110				1						111
01590 Blässgans								160	100									260
01610 Graugans		5						21	70			28	4	12	1		90	231
graue Gans								265										265
01700 Nilgans		2		4	6			12	2	14	96	155		2	4			297
01820 Schnatterente							3											3
01860 Stockente			9	8		20	12		10	12	48	6						125
01910 Knäkente																		0
01940 Löffelente																		0
01980 Tafelente				1														1
02030 Reiherente				23		10	48	42	31	20	76	29						279
02180 Schellente								6	2			1	1					10
02230 Gänsesäger											4							4
04290 Blässhuhn									5									5
04850 Goldregenpfeifer												22						22
04930 Kiebitz												180						180
05560 Flussuferläufer																1		1
05820 Lachmöwe														4				4
05900 Sturmmöwe									2					2				4
05920 Silbermöwe											1							1
06000 Mantelmöwe													1					1
02390 Rotmilan		1													2			3
02870 Mäusebussard		4	1	1		1							1	1	2			11
03040 Turmfalke	1					1												2
Artenzahl	1	7	2	8	3	5	3	8	9	3	7	9	4	5	5	1	1	28
Zähltagssumme	1	15	10	45	9	33	63	619	223	46	227	423	7	21	10	1	90	1843

Tab. 3: Verteilung der Gastvogelbeobachtungen im Untersuchungsgebiet auf die einzelnen Beobachtungstage und Bewertung der Anzahlen (BEHM & KRÜGER 2013). flieg = überfliegend.

	lokale Bedeutung			regionale Bedeutung			landesweite Bedeutung		nationale Bedeutung			internationale Bedeutung				Summe		
	21.08.2013	19.09.2013	08.10.2013	22.10.2013	05.11.2013	21.11.2013	05.12.2013	19.12.2013	09.01.2014	21.01.2014	06.02.2014	20.02.2014	05.03.2014	20.03.2014	02.04.2014		27.05.2014	03.07.2014
00070 Zwergtaucher												1						1
00090 Haubentaucher																		0
00720 Kormoran		1		4				3	1									9
01210 Silberreiher						2												2
01220 Graureiher		1		3	1	1												6
01340 Weißstorch																		0
01570 Tundrasaatgans												1						1
01590 Blässgans																		0
01610 Graugans								1				28		12			90	131
graue Gans								240flieg										0
01700 Nilgans				2	6			2			15	155		2	2			184
01820 Schnatterente							3											3
01860 Stockente			9			20	12		10	12	38	6						107
01910 Knäkente																		0
01940 Löffelente																		0
01980 Tafelente																		0
02030 Reiherente						10	48	42	31	20	32	15						198
02180 Schellente								6	2			1	1					10
02230 Gänsesäger											2							2
04290 Blässhuhn									5									5
04850 Goldregenpfeifer																		0
04930 Kiebitz																		0
05560 Flussuferläufer																1		1
05820 Lachmöwe														4				4
05900 Sturmmöwe									2					2				4
05920 Silbermöwe											1							1
06000 Mantelmöwe													1					1
02390 Rotmilan		1													2			3
02870 Mäusebussard		4	1	1									1	1	2			10
03040 Turmfalke	1																	1
Artenzahl	1	4	2	4	3	3	3	5	6	2	5	7	3	5	3	1	1	21
Zähltagssumme	1	7	10	10	9	31	63	54	51	32	88	207	3	21	6	1	90	684

Tab. 4: Verteilung der Gastvogelbeobachtungen im Erweiterungsbereich auf die einzelnen Beobachtungstage und Bewertung der Anzahlen (BEHM & KRÜGER 2013). flieg = überfliegend.

	lokale Bedeutung			regionale Bedeutung			landesweite Bedeutung		nationale Bedeutung			internationale Bedeutung			Summe			
	21.08.2013	19.09.2013	08.10.2013	22.10.2013	05.11.2013	21.11.2013	05.12.2013	19.12.2013	09.01.2014	21.01.2014	06.02.2014	20.02.2014	05.03.2014	20.03.2014		02.04.2014	27.05.2014	03.07.2014
00070 Zwergtaucher																		0
00090 Haubentaucher																		0
00720 Kormoran				1flieg														0
01210 Silberreiher																		0
01220 Graureiher				3														3
01340 Weißstorch																		0
01570 Tundrasaatgans												1						1
01590 Blässgans																		0
01610 Graugans												21						21
graue Gans																		0
01700 Nilgans					2							76						78
01820 Schnatterente																		0
01860 Stockente																		0
01910 Knäkente																		0
01940 Löffelente																		0
01980 Tafelente																		0
02030 Reiherente																		0
02180 Schellente																		0
02230 Gänsesäger																		0
04290 Blässhuhn																		0
04850 Goldregenpfeifer																		0
04930 Kiebitz																		0
05560 Flussuferläufer																		0
05820 Lachmöwe														3flieg				0
05900 Sturmmöwe									2flieg									0
05920 Silbermöwe																		0
06000 Mantelmöwe																		0
02390 Rotmilan																		0
02870 Mäusebussard														1				1
03040 Turmfalke																		0
Artenzahl	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	3	0	1	0	0	0	5
Zähltagssumme	0	0	0	3	2	0	0	0	0	0	0	98	0	1	0	0	0	104

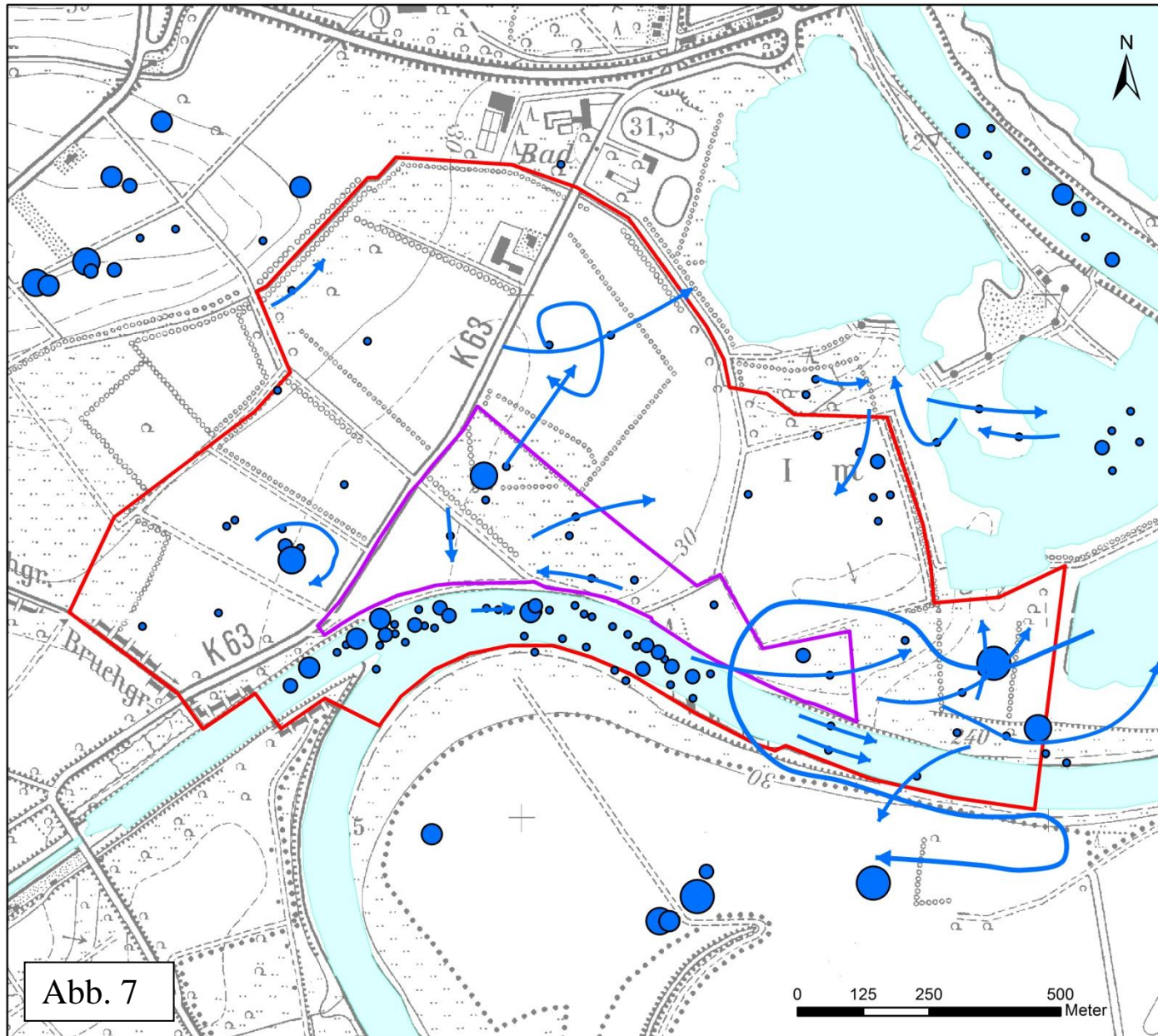


Abb. 7

**Kieswerk Stolzenau**  
Erweiterung des Bodenabbaues

Gastvogelkartierung 2013/14

Verbreitung aller erfassten Arten

Trupfgröße

- 1 - 8
- 9 - 23
- 24 - 50
- 51 - 120
- 121 - 240

Flugbewegungen



- Untersuchungsgebiet
- Erweiterung

Bearbeitung:



**LIMOSA**  
Werner Eikhorst  
Am Rüten 106  
28357 Bremen  
Tel: 0421 / 46 49 28  
Limosa@t-online.de  
Bremen, 25.01.2015

Auftraggeber:



**IDN**  
INGENIEUR-DIENST-NORD  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH  
Industriestraße 32  
28876 Oyten  
Tel: 04207 / 6680-0  
info@idn-consult.de



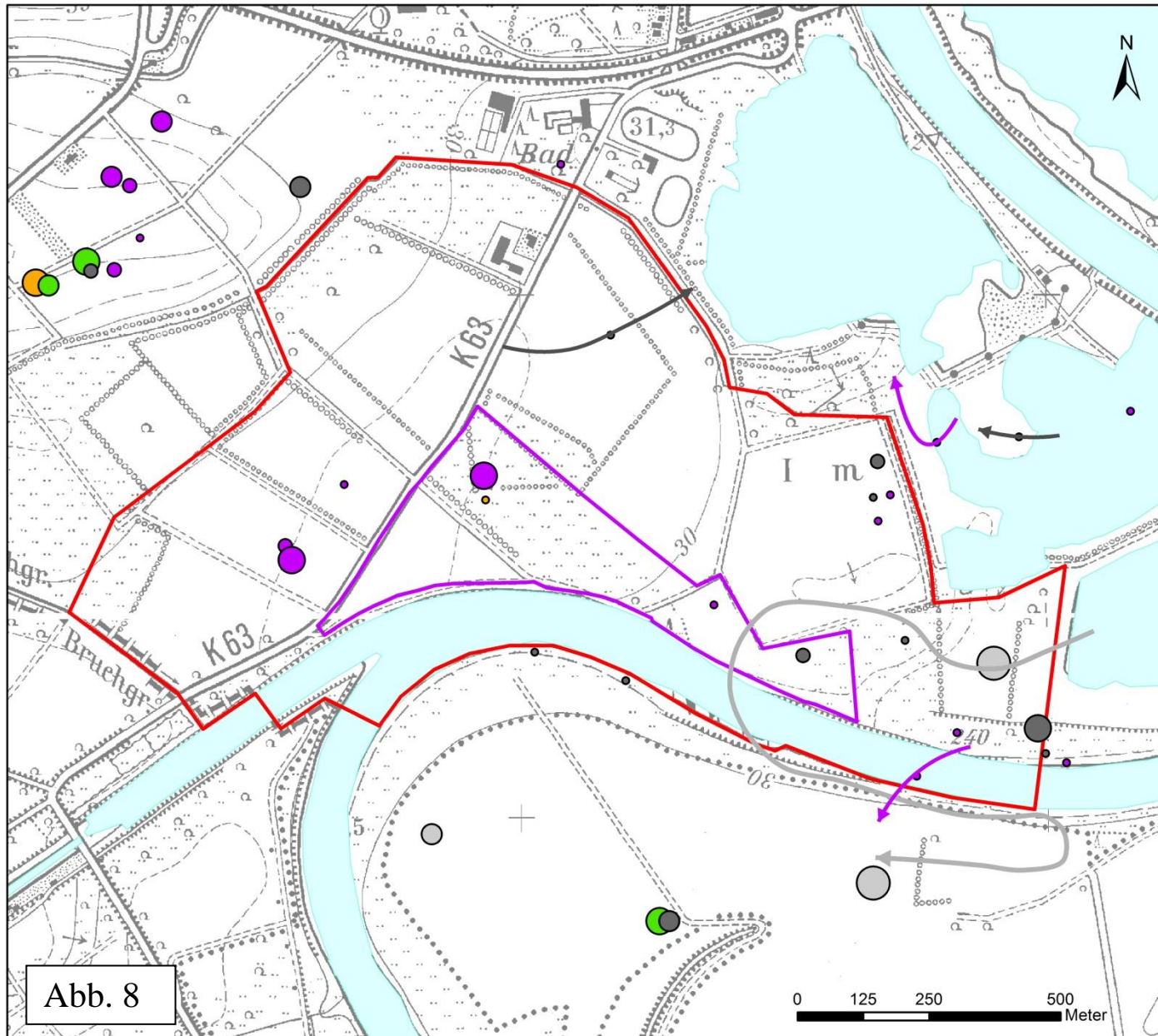


Abb. 8

**Kieswerk Stolzenau**  
Erweiterung des Bodenabbaues

Gastvogelkartierung 2013/14

Gänse

- |                       |  |           |  |           |
|-----------------------|--|-----------|--|-----------|
| <b>Tundrasaatgans</b> |  | 121 - 240 |  | 24 - 50   |
|                       |  | 1 - 8     |  | 51 - 120  |
|                       |  | 9 - 23    |  | 121 - 240 |
|                       |  | 24 - 50   |  |           |
|                       |  | 51 - 120  |  |           |
|                       |  | 121 - 240 |  |           |
| <b>Blässgans</b>      |  | 1 - 8     |  |           |
|                       |  | 9 - 23    |  |           |
|                       |  | 24 - 50   |  |           |
|                       |  | 51 - 120  |  |           |
| <b>Graugans</b>       |  | 1 - 8     |  |           |
|                       |  | 9 - 23    |  |           |
|                       |  | 24 - 50   |  |           |
|                       |  | 51 - 120  |  |           |
|                       |  | 121 - 240 |  |           |
| <b>Nilgans</b>        |  | 1 - 8     |  |           |
|                       |  | 9 - 23    |  |           |
|                       |  | 24 - 50   |  |           |
|                       |  | 51 - 120  |  |           |
|                       |  | 121 - 240 |  |           |
| <b>Graue Gänse</b>    |  | 1 - 8     |  |           |
|                       |  | 9 - 23    |  |           |

= fliegend

- Untersuchungsgebiet
- Erweiterung

<b>Bearbeitung:</b>	<b>Auftraggeber:</b>
<b>LIMOSA</b>	<b>INGENIEUR-DIENST-NORD</b>
Werner Eikhorst	Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Am Rüten 106	Industriestraße 32
28357 Bremen	28876 Oyten
Tel: 0421 / 46 49 28	Tel: 04207 / 6680-0
Limosa@t-online.de	info@idn-consult.de
Bremen, 25.01.2015	

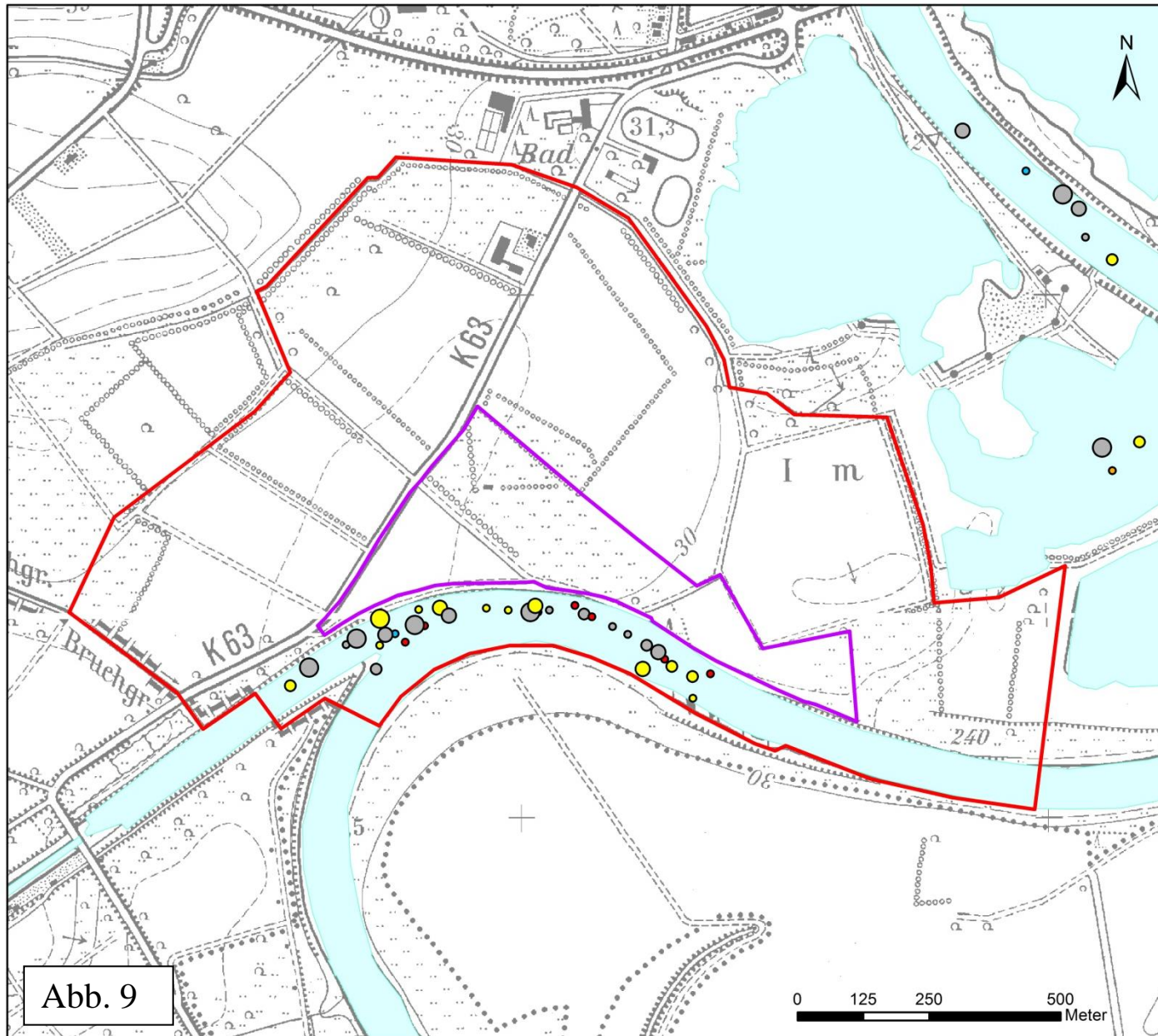


Abb. 9

**Kieswerk Stolzenau**  
Erweiterung des Bodenabbaues

**Gastvogelkartierung 2013/14**

**Enten + Säger**

Schnatterente Tafelente		Schellente	
● 1 - 5	● 6 - 10	● 1 - 5	● 6 - 10
● 11 - 20	● 21 - 40	● 11 - 20	● 21 - 40
● 1 - 5	● 6 - 10	● 11 - 20	● 21 - 40
● 1 - 5	● 6 - 10	● 11 - 20	● 21 - 40
● 1 - 5	● 6 - 10	● 11 - 20	● 21 - 40
● 1 - 5	● 6 - 10	● 11 - 20	● 21 - 40

Untersuchungsgebiet  
 Erweiterung

Bearbeitung:



**LIMOSA**

Werner Eikhorst  
 Am Rüten 106  
 28357 Bremen  
 Tel: 0421 / 46 49 28  
 Limosa@t-online.de  
 Bremen, 25.01.2015

Auftraggeber:



INGENIEUR-DIENST-NORD

Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Industriestraße 32  
 28876 Oyten  
 Tel: 04207 / 6680-0  
 info@idn-consult.de

Die auf der Weser beobachteten Wasservögel (Abb. 7+9) nutzen diese natürlich auf beiden Seiten der Landesgrenze.

Die festgestellte lokale Bedeutung (BEHM & KRÜGER 2013, Tab. 2)) sollte vom geplanten Vorhaben wenig betroffen sein, da sie sich, über die Arten Reiherente und Schellente, auf die Weser als Rastgewässer beschränkt (Abb. 9).

## 7 Zusammenfassung

Im Bereich Stolzenau Süd in der Weseraue wurden 2014 die Brutvögel und im Winter 2013/14 die Gastvögel kartiert.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet 30 Arten mit zusammen 83 Brutpaaren festgestellt. Im Erweiterungsbereich waren es 14 Arten mit zusammen 25 Brutpaaren. Damit lag die Siedlungsdichte im Erweiterungsbereich mehr als doppelt so hoch wie die Siedlungsdichte im gesamten Untersuchungsgebiet, was vor allem auf den gut besiedelten Weser-Gehölz-Streifen zurückzuführen ist.

Auf der Basis des Vorkommens von Arten der Roten-Liste ist ein 100 ha großer Teil des Untersuchungsgebiet entlang der Weser als Vogelbrutgebiet lokaler Bedeutung einzustufen.

Der Erweiterungsbereich ist zu klein für eine separate Einstufung.

Daten über bedeutende Vogelbrutgebiete liegen beim NLWKN für das Untersuchungsgebiet nicht vor (Abb. 3).

Nahrungsflächen für den Weißstorch konnten im Untersuchungsgebiet nicht beobachtet werden.

Zur Minimierung des Eingriffs sollte der die Weser begleitende Baumbestand nach Möglichkeit verschont bleiben. Die verloren gehende Hecke müsste ersetzt werden.

Im untersuchten Bereich wurden insgesamt 28 Gastvogelarten mit zusammen 1.843 Vögeln beobachtet. Im Untersuchungsgebiet waren es 21 Arten mit 684 Vögeln und im Erweiterungsbereich lediglich fünf Arten mit zusammen 104 Gastvögeln.

Im Untersuchungsgebiet rasteten Reiherente und Schellente an zwei Zählterminen in lokal bedeutende Anzahlen.

Im Erweiterungsbereich gab es keine wertgebenden Rastbestände.

Teile des Untersuchungsgebietes sind beim NLWKN als Gastvogelgebiete mit der Einstufung "Status offen" geführt, was auf fehlende Daten hinweist.

Wechselbeziehungen der Gastvögel des Untersuchungsgebietes mit den angrenzenden, nordrhein-westfälischen Bereichen konnten nicht in nennenswertem Umfang festgestellt werden.

Die festgestellte lokale Bedeutung sollte vom geplante Vorhaben wenig betroffen sein, da sie sich, über die Arten Reiherente und Schellente, auf die Weser als Rastgewässer beschränkt.

## 8 Literatur

- BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **33**, 2/2013. S.55-69.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, P. SÜDBECK, J. BLEW & B. OLTMANN (2013): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. 3. Fassung, Stand 2013. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **33**, 2/2013. S.70-87.
- KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 7. Fassung, Stand 2007. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **27**, 3/2007. S.131-175.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30.11.2007. Berichte zum Vogelschutz 44. S.23-81.
- THEUNERT, R. (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung – (Stand 1. November 2008), Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **28**, 3/2008. S.69-141.